

Datum	Medium	Auflage
19. September 2015	WAZ Bochum	ca. 55.000

**KURZKRITIK**

**Schauspielhaus-Konzert  
zum BoSy-Saisonauftritt**

*Von Antje Grajetzky*

Einen Saisonauftritt mit toller Musik präsentierten die Bochumer Symphoniker im Schauspielhaus. Am Pult stand der österreichische Dirigent Ernst Theis. Musik aus den Anfängen des Rundfunks, extra komponiert für das neue Medium, gab es zum Auftakt. Walter Braunfels schrieb 1923 das „Divertimento für Radioorchester op. 42“. Kammermusikalisch gearbeitet schimmert darin der Groove der 20er Jahre durch. Mit Verve gespielt von einer kleinen Orchesterbesetzung, zu Gast dabei: zwei Saxophone.

Ein Überraschungsmoment gab es für einen Teil der Besucher, als der Solist des Abends, der Hornist Felix Klieser die Bühne betrat. Der junge, mehrfach ausgezeichnete Musiker hat keine Arme. Das Horn ist auf einem Stativ montiert und Felix Klieser spielt die Ventile mit den Zehen des linken Fußes. So kann er das Instrument genauso spielen wie anderen Hornisten auch. Leider muss man sagen, dass das „Konzert für Horn und Orchester op. 91“ des russischen Komponisten Reinhold Glière noch nicht zu seinen sicheren Repertoirestücken zählt.

Mit der Symphonie in D-Dur op. 60 von Antonín Dvořák bestritt das Orchester ein fulminantes Konzertfinale. Die Blumen überreichte Dirigent Ernst Theis der Flötistin Martina Overlöper, sie war die heimliche Solistin des Abends.